Protokoll der ordentlichen Vollversammlung 2026/I
der Evangelischen Jugend im Dekanat Erlangen

am 07.03.2026 und 08.03.2026 im EC Freizeitenheim Oschau

Die 1.ordentliche Vollversammlung im Jahr 2026 (im Folgenden als VV abgekürzt) fand am 07. und am 08.03.2026 statt. Beginn war am 07.03.2026 um 19:30 Uhr. Während der VV gab es zu verschiedenen Zeiten Pausierungen. Endgültig beendet wurde die VV am 08.03.2026 um 14:26 Uhr.

Protokollanten: Lars Ridder (Leitender Kreis) & Samuel Erzen (Leitender Kreis)

Inhalt

Protokoll der ordentlichen Vollversammlung 2026/I 1
Inhalt 1
TOP 1: Begrüßung 3
TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit 3
TOP 3: Berufung der*des Protokollant*in 3
TOP 4: Beschluss der Tagesordnung 3
TOP 5: Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung (VV 2025/II vom 20.-21.09.2025) 4
TOP 6: Berichte aus den Gemeinden 4
TOP 7: Berichte 5
1. Stadtjugendring 5
2. Kirchenkreiskonferenz 5
3. Kammerabschlussbericht 5
TOP 8: Anträge 6
1. Antrag 1: Antrag der Taskforce auf eine neue Geschäftsordnung 6
TOP 9: Wahl des Wahlausschusses 8
TOP 10: Wahlen und Delegationen 8
1. Wahl der Dekanatsjugendkammer (6 Plätze) 8
2. Nachwahl 1.Vorsitz des Leitenden Kreises 9
a) Nachwahl 1.Vorsitz des Leitenden Kreises 9
b) Nachwahl 2.Vorsitz des Leitenden Kreises 10
c) Nachwahl Beisitzer*in des Leitenden Kreises 10
3. Wahl der Delegierten für die Kirchenkreiskonferenz (4 Plätze) 12
4. Wahl der Ersatzdelegierten für die Kirchenkreiskonferenz (4 Plätze) 15
TOP 11: Entlastung des Wahlausschusses 16

TOP 12: Wahl des Konvent Themas für den Konvent 2027/I 17
TOP 13: Sonstiges 18
Schlussbemerkung 19
Anhang: 20
A. Berichte 21
1. Bericht Stadtjugendring 21
2. Bericht Kirchenkreiskonferenz 22
3. Kammerabschlussbericht 24
B. Anträge 25
Antrag 1: Anpassung der Geschäftsordnung für die Vollversammlung 25

TOP 1: Begrüßung

Frederike Loibl, die 1. Vorsitzende des Leitenden Kreises (im Folgenden als LK abgekürzt), begrüßt die Anwesenden und leitet die VV ein. Mit ihr durch die VV leitet Johanna Harkort, Beisitzende im LK.

Beginn der VV 2026/I der Evangelischen Jugend Erlangen: 07.03.2026, 19:30 Uhr.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Jede stimmberechtigte Person holt sich ihre Stimmkarte ab.

Es sind Delegierte aus 13 Gemeinden und Verbänden anwesend. Vertreten sind: Die Gemeinden Aurachtal & Oberreichenbach, Baiersdorf, Eckenhaid, Altstadt & Neustadt, Bruck, Martin-Luther-Kirche, St. Markus, St. Matthäus, Thomaskirche, Frauenaurach, Kriegenbrunn, Herzogenaurach, Neuhaus/Adelsdorf. Und die Kammer sendete 1 Delegierten.

Insgesamt sind 25 Stimmberechtigte anwesend.

Die von der GO geforderten 20% Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder (= Anwesenheit von Delegierten aus mind. 7 Gemeinden, Stand: 10.2024) sind somit gegeben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Samuel Erzen erklärt das System der digitalen Wahl.

TOP 3: Berufung der*des Protokollant*in

Der LK schlägt Lars Ridder und Samuel Erzen als Protokollanten vor.

Lars Ridder und Samuel Erzen werden mit 24 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung als Protokollanten berufen.

Die grandiose Band 90599 wird vorgestellt. Zuvor wurden am Konvent in einer Aktion Bands gegründet.

TOP 4: Beschluss der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung ist den Delegierten fristgemäß per Mail am 20.02.2026 zugegangen.

Die in der Mail vom 20.02.2026 vorgeschlagene Tagesordnung wird mit 24 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen angenommen.

Die angenommene Tagesordnung liegt diesem Protokoll zugrunde.

TOP 5: Beschluss des Protokolls der letzten Vollversammlung (VV 2025/II vom 20.-21.09.2025)

Florian Wierny merkt an, dass im Inhaltsverzeichnis auf Seite 1 der “TOP 8 Anträge 2. ggf. Initiativantrag Fehler! Textmarke nicht definiert.”. Dieser Punkt soll gestrichen werden.

Das Protokoll der VV 2025/I mit der angegebenen Änderung wird mit 24 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Die famose Band The Beabels wird vorgestellt.

TOP 6: Berichte aus den Gemeinden

St. Matthäus

Adrian Hemmelmann berichtet aus der Gemeinde St. Matthäus. St. Matthäus kooperiert bereits viel mit der Thomasgemeinde und diese beiden Gemeinden haben jetzt einen gemeinsamen Jugendausschuss, der seine konstituierende Sitzung in der folgenden Woche hat. Zusätzlich werden die Jugendräume der Thomaskirche ausgebaut.

St. Markus

Raphael Kern. berichtet aus der Gemeinde St. Markus. Diese hat eine neue Vikarin namens Leona Szemeredy und arbeitet nun viel mit der Gemeinde Uttenreuth zusammen. Eine Aktion mit der Organisation Omas gegen Rechts ist geplant. Zusätzlich wurde der neue Jugendclub Between für Jugendliche zwischen 10 und 12 Jahren eröffnet, der unter kirchlicher Trägerschaft ist.

Martin-Luther-Kirche

Emma Kretschmann berichtet aus der Martin-Luther-Kirche. Diese hat einen neuen Jugendausschuss deren Vorsitzende Emma ist.

Die fantastische Band Elevator 99 wird vorgestellt.

TOP 7: Berichte

1. Stadtjugendring

Noah Röhrich stellt den Bericht mündlich vor. Der Bericht ist im Anhang zu finden.

Die atemberaubende Band New Dawn Worship wird vorgestellt.

2. Kirchenkreiskonferenz

Florian Wierny und Samuel Erzen stellen den Bericht mündlich vor. Der Bericht ist im Anhang zu finden.

Die spektakuläre Band "Wir verkaufen unsere Seele" macht sich bekannt.

3. Kammerabschlussbericht

Arne Brinkmann, Eva Franke und Emilia Batz stellen den Bericht mündlich vor. Der Bericht ist im Anhang zu finden.

Frederike Loibl und Matthias Anhalt verabschieden die Kammer.

Sebastian Lange fragt nach den Themen die für die neue Kammer in nächster Zeit anstehen werden: Projekt Junge Kirche, CSD, ejb-Prozess, evtl. Landesstellenplan. Die nächste Kammer wird wahrscheinlich nur bis zum Ende des ejb-Prozesses im Amt bleiben.

Der LK verabschiedet Frederike Loibl aus dem LK.

Es gibt eine Bewegungspause: Crab Rave mit Leon.

TOP 8: Anträge

Es liegt ein Antrag vor. Dieser benötigt zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit (Art. 5.3 GO).

Darüber hinaus liegen keine Initiativanträge vor.

Im Anhang findet ihr die Version der Anträge, über die final abgestimmt wurde. In den folgenden Punkten könnt ihr die Diskussion um die einzelnen Anträge nachvollziehen.

Frederike Loibl erläutert den Sinn von Anträgen und das Antragsdiskussionsverfahren.

1. Antrag 1: Antrag der Taskforce auf eine neue Geschäftsordnung

Konstantin Wierny, Arne Brinkmann und Sebastian Lange aus der Taskforce stellen den Antrag auf Wunsch ausführlich vor.

Der Antrag beschäftigt sich mit der neuen GO, die von der Taskforce in den letzten 2 Jahren erarbeitet wurde. Dabei wurde die GO hauptsächlich gekürzt.

Die Antragsteller:innen stellen ihren Antrag zur Diskussion und Abstimmung.

Es findet eine Aussprache statt.

Gegen den Antrag wird angeführt, dass keine Problematik durch zu spät versendete Anträge (7 statt 14 Tagen) bestünde (vgl. Art. 5.1a) GO).

Für den Antrag wird angeführt, dass durch die frühere Versendung von Anträgen nur eine E-Mail versendet werden müsse. Dazu wird angeführt, dass deshalb auch eine Frist für Berichte eingeführt werden müsse. Dagegen wird angeführt, dass gezielte Absprachen dazu ausreichen sollten und es außerdem die Flexibilität einschränken würde, Berichte auch noch später einzureichen.

Florian Wierny dankt der Taskforce für ihre fantastische Arbeit.

Hauke Schäfer stellt einen GO-Antrag darauf, die über die verschiedenen Punkte einzeln abzustimmen.

Johanna Harkort hält eine inhaltliche Gegenrede, also muss über den GO-Antrag abgestimmt werden.

Florian Wierny fragt nach Klarifizierung des Antrags.

Zur Annahme des GO-Antrags ist eine einfache Mehrheit erforderlich. Über den GO-Antrag wird abgestimmt. Der GO-Antrag wird mit 1 Ja-Stimme, bei 23 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Über den Antrag wird abgestimmt. Zur Annahme ist eine Zweidrittelmehrheit (Art. 5.3 GO) erforderlich.

Es gibt 24 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme und 0 Enthaltungen. Somit ist der Antrag angenommen.

Die Version des Antrags, über die abgestimmt wurde, ist im Anhang zu finden.

Frederike Loibl pausiert die Vollversammlung von 21:32 bis 21:45 Uhr.

Die Vollversammlung wird um21:47 Uhr fortgesetzt.

Die VV ist weiter beschlussfähig mit denselben 25 Stimmberechtigten aus den Gemeinden, Verbänden und der Kammer.

TOP 9: Wahl des Wahlausschusses

Der LK schlägt für den Wahlausschuss vor:

- Anna-Lena Ott
- Adrian Hemmelmann
- Sebastian Lange

Der Wahlausschuss wird mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

TOP 10: Wahlen und Delegationen

Die Abstimmungen werden vom Wahlausschuss geleitet. Dieser erläutert für die jeweilige Abstimmung das jeweilige Wahlverfahren.

Bei geheimen Wahlen werden die abgegebenen Stimmen nicht in der VV genannt, können aber nach der jeweiligen Abstimmung beim Wahlausschuss eingesehen werden. Die Stimmverteilung ist zusammen mit den Abstimmungsergebnissen im Protokoll festgehalten.

Bei offenen Wahlen ist die Stimmverteilung anhand der Meldungen für alle ersichtlich.

1. Wahl der Dekanatsjugendkammer (6 Plätze)

Die Amtszeit der alten Vertreter:innen in der Dekanatsjugendkammer ist vorbei. Es findet also eine Neuwahl statt. Gewählt werden alle sechs Plätze (Art. 4.3 a) GO), die Wahl findet geheim statt (Art. 4.3 b) GO). Die Amtszeit der Gewählten wird zwei Jahre betragen, also bis zur VV 2028/I (Art. 4.3c) GO).

Bei dieser Wahl haben die Delegierten der Kammer kein Stimmrecht (Art. 4.3 d) GO), es sind also 19 Stimmberechtigte berechtigt, zu wählen.

<u>Für einen Platz in der Dekanatsjugendkammer kandidieren nach Schließung der Wahlliste:</u>

- Arne Brinkmann (MLK)
- Katharina Jerichow (Frauenaurach)
- Florian Wierny (St. Matthäus)
- Frederike Loibl (St. Matthäus)
- Liv Schäfer (Herzogenaurach)
- Klara Pichl (Baiersdorf)
- Hauke Schäfer (Herzogenaurach)
- Noah Röhrich (St. Markus)
- Anne Hillebrecht (Frauenaurach)

Die Kandidierenden stellen sich vor, wobei es die Möglichkeit gibt ihnen Fragen zu stellen.

Eva Franke stellt einen GO-Antrag auf eine Besprechungszeit für die einzelnen Gemeinden. Eva Franke zieht ihren GO-Antrag zurück.

Die Gemeinden dürfen sich besprechen.

Die Wahl findet geheim statt.

Die Stimmverteilung im 1.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung
Arne Brinkmann (MLK)	**22**
Katharina Jerichow (Frauenaurach)	**15**
Florian Wierny (St. Matthäus)	**19**
Frederike Loibl (St. Matthäus)	**18**
Liv Schäfer (Herzogenaurach)	**6**
Klara Pichl (Baiersdorf)	**19**
Hauke Schäfer (Herzogenaurach)	**4**
Noah Röhrich (St. Markus)	**18**
Anne Hillebrecht (Frauenaurach)	**11**

Die absolute Mehrheit haben erhalten: Arne Brinkmann / Katharina Jerichow / Florian Wierny / Frederike Loibl / Klara Pichl / Noah Röhrich.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Frederike Loibl pausiert die Vollversammlung am 07.03.26 von 22:55 Uhr bis zum 08.03.26 um 9:15 Uhr.

Die Vollversammlung wird um 9:20 Uhr fortgesetzt.

Die VV ist weiter beschlussfähig mit 23 Stimmberechtigten aus 12 Gemeinden, Verbänden und der Kammer. Die Delegierten von Neuhaus/Adelsdorf sind nicht mehr anwesend.

2. Nachwahl 1.Vorsitz des Leitenden Kreises

a) Nachwahl 1.Vorsitz des Leitenden Kreises

Frederike Loibl scheidet zum Konvent 26/I aus dem LK aus. Es findet also eine Nachwahl nach Art. 4.8 GO statt: Die Wahl findet geheim statt (Art. 4.2a) GO). Die Amtszeit der gewählten Person wird ein Jahr betragen, also bis zur VV 27/I.

Für den 1.Vorsitz des LK kandidieren nach Schließung der Wahlliste:

- Konstatin Wierny (St. Matthäus)

Die Kandidierenden stellen sich vor, wobei es die Möglichkeit gibt ihnen Fragen zu stellen.

Die Wahl findet geheim statt.

Konstanin Wierny wird mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zum 1.Vorsitzenden des LKs gewählt.

Die absolute Mehrheit hat Konstantin Wierny erhalten und nimmt die Wahl an.

b) Nachwahl 2.Vorsitz des Leitenden Kreises

Durch die Wahl von Konstantin Wierny zum 1.Vorsitz des Leitenden Kreises ist der Platz des 2.Vorsitzes freigeworden.

Es findet also eine Nachwahl nach Art. 4.8 GO statt: Die Wahl findet geheim statt (Art. 4.2a) GO). Die Amtszeit der gewählten Person wird ein Jahr betragen, also bis zur VV 27/I.

Für den 2.Vorsitz im LK kandidieren nach Schließung der Wahlliste:

- Samuel Erzen (Herzogenaurach)

Die Kandidierenden stellen sich vor, wobei es die Möglichkeit gibt ihnen Fragen zu stellen.

Die Wahl findet geheim statt.

Samuel Erzen wird mit 22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen zum 2.Vorsitzenden des LKs gewählt.

Die absolute Mehrheit hat Samuel Erzen erhalten und nimmt die Wahl an.

c) Nachwahl Beisitzer*in des Leitenden Kreises

Durch die Wahl von Samuel Erzen zum 2.Vorsitz des Leitenden Kreises ist ein Beisitzenden-Platz freigeworden.

Es findet also eine Nachwahl nach Art. 4.8 GO statt: Die Wahl findet geheim statt (Art. 4.2a) GO). Die Amtszeit der gewählten Person wird ein Jahr betragen, also bis zur VV 27/I.

Für den Beisitz im LK kandidieren nach Schließung der Wahlliste:

- Antonia Dexl (St. Matthäus)
- Jana Pichl (Baiersdorf)
- Vincent Manz (Herzogenaurach)
- Liv Schäfer (Herzogenaurach)

Florian Wierny stellt einen GO-Antrag auf Änderung des LK-Wahlverfahrens in Bezug auf eine Aufhebung der Geschlechterquotierung (Art. 4.2d) GO).

Florian Wierny stellt seinen GO-Antrag, bis die Kandidierendenvorstellung durchgeführt wurde, zurück.

Die Kandidierenden stellen sich vor, wobei es die Möglichkeit gibt ihnen Fragen zu stellen.

Florian Wiernys GO-Antrag wird wiedereingebracht.

Es gibt keine Gegenrede, also ist der GO-Antrag angenommen.

Über die Aufhebung der Geschlechterquotierung wird abgestimmt. Insgesamt sind 11 weibliche Delegierte anwesend. Die Aufhebung der Geschlechterquotierung wird einstimmig unter 0 Enthaltungen beschlossen.

Frederike Loibl pausiert die Vollversammlung von 10:05 bis 10:10 Uhr.

Die Vollversammlung wird um 10:18 Uhr fortgesetzt.

Die VV ist weiter beschlussfähig mit denselben 23 Stimmberechtigten aus den Gemeinden, Verbänden und der Kammer.

Konstantin Wierny stellt einen GO-Antrag auf Personaldebatte.

Bei diesem GO-Antrag ist keine Gegenrede zulässig, es reicht aus, dass eine Person den Antrag stellt (Art. 5.4 GO). Der GO-Antrag ist also angenommen.

Die Personaldebatte wird eröffnet. Die Personaldebatte wird geschlossen.

Frederike Loibl pausiert die Vollversammlung von 11:02 bis 11:10 Uhr.

Die Vollversammlung wird um 10:18 Uhr fortgesetzt.

Die VV ist weiter beschlussfähig mit denselben 23 Stimmberechtigten aus den Gemeinden, Verbänden und der Kammer.

Die Wahl findet geheim statt.

Die Stimmverteilung im 1.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung
Antonia Dexl (St. Matthäus)	**8**

Jana Pichl (Baiersdorf)	**7**
Vincent Manz (Herzogenaurach)	**3**
Liv Schäfer (Herzogenaurach)	**5**

Es hat keine Person die absolute Mehrheit bekommen. Das heißt, es muss eine Stichwahl zwischen den beiden Personen mit den meisten Stimmen durchgeführt werden. Bei der Stichwahl zur Wahl stehen: Antonia Dexl und Jana Pichl.

Johanna Harkort stellt einen GO-Antrag auf Änderung des LK-Wahlverfahrens in Bezug auf eine mögliche Stichwahl (Art. 4.2 h) GO). Stattdessen soll nach Art. 4.7 d) GO gewählt werden.

Es gibt keine Gegenrede, also ist der GO-Antrag angenommen.

Die Wahl findet geheim statt.

Die Stimmverteilung im 2.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung
Antonia Dexl (St. Matthäus)	**9**
Jana Pichl (Baiersdorf)	**8**
Liv Schäfer (Herzogenaurach)	**6**

Es hat keine Person die absolute Mehrheit bekommen. Das heißt, es muss eine Stichwahl zwischen den beiden Personen mit den meisten Stimmen durchgeführt werden. Bei der Stichwahl zur Wahl stehen: Antonia Dexl und Jana Pichl.

Die Stimmverteilung im 3.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung
Antonia Dexl (St. Matthäus)	13
Jana Pichl (Baiersdorf)	10

Die absolute Mehrheit hat Antonia Dexl erhalten und nimmt die Wahl an.

3. Wahl der Delegierten für die Kirchenkreiskonferenz (4 Plätze)

Die Vollversammlung entsendet vier Delegierte für die Kirchenkreiskonferenz 2026 (Art. 4.4 a) GO). Die Delegation gilt für ein Jahr und wird mit absoluter Mehrheit gewählt (Art. 4.4 b) GO). Die KiKaKo 2026 wird vom 20.11.2026 bis 22.11.2026 stattfinden.

Delegation: Für die Delegation kandidieren nach Schließung der Wahlliste:

- Raphael Kern (St. Markus)
- Vincent Manz (Herzogenaurach)
- Liv Schäfer (Herzogenaurach)
- Hauke Schäfer (Herzogenaurach)
- Karla Graf (Alt-/Neustadt)
- Emma Kretschmann (MLK)
- Joel Pülschen (MLK)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Während der Vorstellung und im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, die Kandidierenden noch weitergehend zu befragen.

Frederike Loibl stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl. Bei diesem GO-Antrag ist keine Gegenrede zulässig, es reicht aus, dass eine Person den Antrag stellt (Art. 5.4 GO). Der GO-Antrag ist also angenommen.

Die Wahl findet geheim statt.

Die Stimmverteilung im 1.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung
Raphael Kern (St. Markus)	**13**
Vincent Manz (Herzogenaurach)	**20**
Liv Schäfer (Herzogenaurach)	**12**
Hauke Schäfer (Herzogenaurach)	**5**
Karla Graf (Alt-/Neustadt)	**13**
Emma Kretschmann (MLK)	**16**
Joel Pülschen (MLK)	**12**

Mehr Personen als erforderlich haben die absolute Mehrheit erhalten. Deshalb muss eine Stichwahl zwischen diesen Personen stattfinden (Art. 4.7e) GO).

Frederike Loibl stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl. Bei diesem GO-Antrag ist keine Gegenrede zulässig, es reicht aus, dass eine Person den Antrag stellt (Art. 5.4 GO). Der GO-Antrag ist also angenommen.

Die Wahl findet geheim statt.

Die Stimmverteilung im 2.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung

Raphael Kern (St. Markus)	**12**
Vincent Manz (Herzogenaurach)	**20**
Liv Schäfer (Herzogenaurach)	**12**
Karla Graf (Alt-/Neustadt)	**14**
Emma Kretschmann (MLK)	**16**
Joel Pülschen (MLK)	**12**

Mehr Personen als erforderlich haben die absolute Mehrheit erhalten. Deshalb muss eine Stichwahl zwischen diesen Personen stattfinden (Art. 4.7e) GO).

Frederike Loibl stellt einen GO-Antrag auf Änderung des KiKK-Wahlverfahrens. Somit sollen die 4 Personen mit den meisten Stimmen.

Florian Wierny hält eine inhaltliche Gegenrede, also muss über den GO-Antrag abgestimmt werden.

Zur Annahme des GO-Antrags ist eine einfache Mehrheit erforderlich. Über den GO-Antrag wird abgestimmt. Der GO-Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen, bei 1 Nein-Stimmen und 2 Enthaltung angenommen.

Frederike Loibl stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl.

Bei diesem GO-Antrag ist keine Gegenrede zulässig, es reicht aus, dass eine Person den Antrag stellt (Art. 5.4 GO). Der GO-Antrag ist also angenommen.

Die Wahl findet geheim statt.

Die Stimmverteilung im 3.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung
Raphael Kern (St. Markus)	**12**
Vincent Manz (Herzogenaurach)	**19**
Liv Schäfer (Herzogenaurach)	**11**
Karla Graf (Alt-/Neustadt)	**13**
Emma Kretschmann (MLK)	**16**
Joel Pülschen (MLK)	**11**

+ 2 Enthaltungen.

Mehr Personen als erforderlich haben die absolute Mehrheit erhalten. Deshalb muss eine Stichwahl zwischen diesen Personen stattfinden (Art. 4.7e) GO).

Vincent Manz stellt einen GO-Antrag auf Änderung des KiKK-Wahlverfahrens. Damit sind die drei Personen, die in der vorherigen Wahl die meisten Stimmen hatten, gewählt und es findet eine Stichwahl zwischen den zwei Kandidaten mit den viertmeisten Stimmen statt. Es gibt keine Gegenrede, also ist der GO-Antrag angenommen.

Johanna Harkort stellt einen GO-Antrag auf geheime Wahl. Bei diesem GO-Antrag ist keine Gegenrede zulässig, es reicht aus, dass eine Person den Antrag stellt (Art. 5.4 GO). Der GO-Antrag ist also angenommen.

Die Wahl findet geheim statt.

Die Stimmverteilung im 4.Wahlgang:

Kandidierende Person	Stimmverteilung
Raphael Kern (St. Markus)	**10**
Joel Pülschen (MLK)	**11**

+ 2 Enthaltungen

Vincent Manz, Emma Kretschmann, Karla Graf und Joel Pülschen werden delegiert.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

4. Wahl der Ersatzdelegierten für die Kirchenkreiskonferenz (4 Plätze)

Außerdem entsendet die Vollversammlung vier Ersatzdelegierte für die Kirchenkreiskonferenz 2026 (Art. 4.4 a) GO). Die Delegation gilt für ein Jahr und wird mit absoluter Mehrheit gewählt (Art. 4.4 b) GO). Die KiKaKo 2026 wird vom 20.11.2026 bis 22.11.2026 stattfinden.

Ersatzdelegation: Für die Delegation kandidieren nach Schließung der Wahlliste:

- Hauke Schäfer (Herzogenaurach)
- Raphael Kern (St. Markus)
- Arne Brinkmann (MLK)
- Liv Schäfer (Herzogenaurach)

Jonathan Tietz stellt einen GO-Antrag auf Wahl-en-bloc. Es gibt keine Gegenrede, also ist der GO-Antrag angenommen.

Die Kandidierenden stellen sich vor. Während der Vorstellung und im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, die Kandidierenden noch weitergehend zu befragen und/oder weitergehende Redebeiträge um die Wahl einzubringen.

Hauke Schäfer, Raphael Kern, Arne Brinkmann und Liv Schäfer werden mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ersatzdelegiert.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 11: Entlastung des Wahlausschusses

Frederike Loibl beantragt die Entlastung des Wahlausschusses. Der Wahlausschuss wird mit 20 Ja-Stimmen, 3 Nein- Stimmen und 0 Enthaltungen entlastet.

TOP 12: Wahl des Konvent Themas für den Konvent 2027/I

Folgende Konventsthemen werden für den Konvent 2026/II vorgeschlagen und von den jeweiligen Themenpat:innen erläutert und mit den Anwesenden diskutiert.

Konventsthema (Themenpat:in)	**Kurzbeschreibung anhand der Vorstellung und Diskussion**
Zukunfts-Konvent (LK)	Hier soll sich intensiv mit dem ejb-Prozess, seinen Folgen für uns und unseren Ideen dazu auseinandergesetzt werden. Dabei sollen auch neue, futuristische Methoden der Jugendarbeit entdeckt werden.
Wir sind hier! Wir sind...laut!? - Lobby- und Verhandlungskonvent (Sebastian Lange)	Beim Konvent könnte es darum gehen, wie ich eigene Interessen identifiziere und wie ich diese (konstruktiv) durchsetzen kann. Im Privaten, in der Schule, im Ehrenamt, im Beruf. Hinsichtlich der Jugendarbeit kann es z.B. um neue Strukturen in der Jugendarbeit nach dem ejb-Prozess gehen (Zukunft Jugendausschüsse?!), Verhandlungen mit KV, Vorstellung der Jugendringe als jugendpolitische Interessensvertreter.
Theater-, Improtheater-, Selbstbehauptung-/bewusstsein (Jana Pichl)	Es soll um Theater und Schauspiel gehen, z.B. bei Krippenspielen.
Selbstverteidigung (Klara Pichl)	Hier soll es um körperliche und verbale Selbstverteidigung und die Kommunikation eigener Grenzen gehen.
Fake News, Fehlinformationen und KI (Julian Schön)	Es soll um den Umgang und die Erkennung von Fake News und das Kennenlernen von neuen KI-Tools gehen.
Rentner (Konstantin Wierny)	Es soll um Politik und verschiedene Generationen gehen. Mögliche Themen sind: Rente, Zukunftsvorsorge. Es kann praktische Übungen z.B. auch mit Gewichten gehen. Zusätzlich soll generationenübergreifende Jugendarbeit ein Thema sein. Übungen, Einschränkung mit Gewichten, gruppenübergreifende Jugendarbeit

Frederike Loibl pausiert die Vollversammlung um 12:35 Uhr.

Die Vollversammlung wird um 14:15 Uhr fortgesetzt.

Die VV ist weiter beschlussfähig mit denselben 23 Stimmberechtigten aus den Gemeinden, Verbänden und der Kammer.

Alle Anwesenden sind stimmberechtigt und haben 3 Stimmen, die eingebracht werden können. Die Stimmen dürfen nicht gehäuft werden. Wenn ein Vorschlag die absolute Mehrheit erhält, ist er angenommen. Sollten mehrere Vorschläge die absolute Mehrheit erhalten, wird unter Diesen eine Stichwahl durchgeführt.

Anwesende Personen: 28 (insg. 84 Stimmen)

Absolute Mehrheit (in Hinblick auf die Anzahl an Personen, nicht auf die Gesamtstimmen, z.B. Bei 30 Personen 16 Stimmen): 15 Stimmen

Stimmverteilung im 1. Wahlgang

Konventsthema	**Stimmverteilung**
Zukunfts-Konvent	8
Wir sind hier! Wir sind...laut!? - Lobby- und Verhandlungskonvent	11
Theater-, Improtheater-, Selbstbehauptung-/bewusstsein	8
Selbstverteidigung	18
Fake News, Fehlinformationen und KI	9
Rentner	13

Es gab 0 Enthaltungen.

Insgesamt: 67 Stimmen

Im ersten Wahlgang erhielt das Konvents Thema “Selbstverteidigung“ als einziges Thema die einfache Mehrheit.

Somit ist das Thema für den Konvent 2027II „Selbstverteidigung“ (Themenpat*innen: Klara Pichl).

TOP 13: Sonstiges

Florian Wierny berichtet vom Beschluss der neuen Ordnung der Landesjugendkammer vom vorherigen Tag zur Erstfassung der OEJ und weist speziell auf die 2/3 Ehrenamtliche und

1/3 Hauptamtliche Regelung in Gremien hin. Der neue Gesetzestext wird in den nächsten Wochen auf ejb.de zu finden sein.

Frederike Loibl wirbt für folgende kommende Termine:

- Konvent-Nachtreffen: 16.03.2026 ab 18 Uhr
- Grundkurs: 28.03.-02.04.2026
- Krempl Open-Air: 01.05.2026
- Präventionsschulung für Jugendliche: 09.05.2026
- Weekendtrip für junge Erwachsene (Ü18): 14.-17.05.2026
- DAS Camp: 23.-26.07.2026
- Sekt und Segen: 28.07.2026
- Sommerfreizeit: 09.-21.08.2026
- Konvent 2026/II (Emotionen und Gefühle): 18.-20.09.2026

Konstantin Wierny wirbt für ein Gremientreffen am 17.März um 18 Uhr zum Durchdenken der neuen Strukturen.

Schlussbemerkung

Frederike Loibl, die Vorsitzende des Leitenden Kreises, schließt die Vollversammlung am 08.03.2026 um 14:26 Uhr.

Das Protokoll wurde am 19.09.2026 mit 22 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung,

0 Nein-Stimmen beschlossen.

Für die Vollversammlung	Zuständige Jugendreferentin
Frederike Loibl, LK	Sabine Wendler, Diakonin

Anhang:

A. Berichte

B. Anträge (in der Version, über die abgestimmt wurde)

A. Berichte

1. Bericht Stadtjugendring

Bericht zur Herbstvollversammlung am 25. November 2025 um 19.00 Uhr

Im b11 Gemeindehaus, Gemeinde Erlangen-Altstadt, Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Formalia
a. Feststellung der Beschlussfähigkeit
b. Genehmigung der Tagesordnung
c. Neuaufnahme der Jugendsparte eSports Erlangen Verein
d. Genehmigung des Protokolls der FVV vom 08.05.2025
3. Grußwort
4. Ehrung
=> Personenvorschläge für Ehrungen können jederzeit beim Vorstand des SJR eingereicht werden.
5. Schwerpunktthema: Kommunalwahl 2026
=> Es wird versucht eine Verbindung zwischen Schulen und Ehrenamt zu kreieren.
6. Jahresplan 2026
7. Kassenangelegenheiten:
a. Nachtragshaushalt 2025

b. Haushaltsplan 2026
=> Die Reduziereung der Mittel für die Vereine bleibt weiterhin bestehen.

8. Nachwahl Vorstandsmitglieder
9. Anträge
10. Sonstiges

2. Bericht Kirchenkreiskonferenz

Bericht zur Kirchenkreiskonferenz (KiKK) 2025

Ort: Oschau Oberschlauersbach

Teilnehmende: Samuel Erzen, Karla Graf, Anna Ratay, Florian Wierny

1.Ablauf der KiKK 2025

Thema: Zukunft

Tag	Schwerpunkt
Freitag	Anreise und Kennenlernen
Samstag	Zukunftswerkstatt: „Zukunft der EJ-Mittelfranken“
Sonntag	Geschäftsteile: Gemeinsame Sitzung mit AnWüSüd und Nürnberg; VV EJ Mfr.

2.Hintergrund: EJB-Prozess

Die KiKK 2025 stand im Kontext des EJB-Prozess, der die Strukturen der Evangelischen Jugend neu ausrichtet.

Zentrale Änderungen im Kirchenkreis:

- Fusion der Kirchenkreise und der EJ-Mittelfranken
- Parallel laufende Prozesse: Über 40 ELKB-weite Vorhaben (z. B. Landesstellenplanung, Fusionen).

3.Zentrale Ergebnisse der KiKK 2025

3.1 Arbeitsgruppe „Strukturen“

Die Gruppe entwickelte Vorschläge für neue Gremien, die noch nicht final beschlossen sind: Vorgeschlagene Gremienstruktur

Gremium	Aufgaben	Besetzung
Vollversammlung (VV)	- Beschließt Richtlinien und Kompetenzaufteilung, - Wählt Orga-Team und Vorstandschaft, - Legt Themen für Konferenzen fest, - Entsendet Delegierte zum Bezirksjugendring.	Delegierte aus den Dekanaten (orientiert an Geschäftsstellen der Dekanatsjugenden).

Orga-Team	- Vorbereitung der Konferenzen, - Berichterstattung an die VV.	7 Mitglieder (gewählt nach allgemeinem Schlüssel; passive Wahlberechtigung nach neuer OEJ).
Vorstandschaft	- Verwaltung der Mittel, - Repräsentation der VV zwischen den Sitzungen, - Bearbeitung von Anträgen, - Bereitstellung von Mitteln für Konferenzen.	5 Mitglieder (2 Vorsitzende, Kassierer: in, Schriftführer: in).

Hinweis: Die Kompetenzen der Gremien müssen von der VV bestätigt werden.

3.2 Weitere Arbeitsgruppen

- Sitzungsrhythmus: Diskussion über Häufigkeit und Dauer der Konferenzen.
- Freizeiten auf Bezirksebene: Konzepte für gemeinsame Veranstaltungen.

Ergebnisse: Wurden am Sonntag an einen Arbeitskreis übergeben (nächste Schritte offen).

4.Nächste KiKK-Termine

Datum	Thema	Verantwortlich	Details
17.-19.04.2026	„KiKK vs. Wild“	AnWüSüd	Anmeldung
20.–22.11.2026	„Team und Teambuilding“	Gemeinsame KiKK Nü + AnWüSüd	Jugendhaus Brombachsee (voraussichtlich letzte KiKK in dieser Form)

5.Leseempfehlung

- Artikel zur KiKK 2025 in der „zett“

3. Kammerabschlussbericht

Bericht der Dekanatsjugendkammer

In den vergangenen zwei Jahren hat sich die Dekanatsjugendkammer intensiv mit verschiedenen organisatorischen, strukturellen und inhaltlichen Themen der evangelischen Jugend im Dekanat Erlangen beschäftigt. Als Leitungsgremium vertreten wir die Interessen der evangelischen Jugend, treffen grundlegende Entscheidungen und begleiten Entwicklungen innerhalb der Jugendarbeit im Dekanat. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über zentrale Themen, mit denen wir uns in diesem Zeitraum befasst haben.

Ein wichtiges Thema innerhalb der Kammer war die Entscheidung zur Teilnahme am Christopher Street Day (CSD) in Nürnberg.
Nach intensiven Gesprächen und Abwägungen haben wir beschlossen, mit einem eigenen Wagen am CSD teilzunehmen. Ziel dieser Entscheidung war es, ein klares Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und die Unterstützung von queeren Menschen innerhalb der evangelischen Jugend zu setzen.
Die Teilnahme sollte sichtbar machen, dass die evangelische Jugendarbeit für Offenheit, Respekt und ein diskriminierungsfreies Miteinander steht.

Auch die Haushaltsplanung war ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Kammer.
In mehreren Sitzungen haben wir uns mit der finanziellen Situation der evangelischen Jugend im Dekanat auseinandergesetzt. Dabei wurden unter anderem:
geplante Ausgaben und Projekte,
Prioritäten innerhalb der Jugendarbeit,
sowie die nachhaltige Verwendung der vorhandenen Mittel
besprochen. Ziel war es, eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Finanzplanung zu unterstützen.

Gemeinsam mit anderen Gremien der evangelischen Jugend haben wir eine Task Force ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Struktur und Abläufe der Vollversammlung der evangelischen Jugend zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dabei geht es insbesondere darum:
Beteiligungsmöglichkeiten zu verbessern,
Abläufe klarer und effizienter zu gestalten,
sowie die Vollversammlung als wichtiges Beteiligungsformat für Jugendliche zu stärken.

Mit OYC – Junge Kirche wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich insbesondere mit dem Thema Jugendkirche beschäftigt.
Ziel dieser Gruppe ist es, sich intensiv mit der Frage auseinanderzusetzen, wie Formen von Jugendkirche im Dekanat gestaltet, weiterentwickelt oder neu gedacht werden können. Dabei geht es sowohl um inhaltliche als auch strukturelle Überlegungen: Welche Angebote sprechen junge Menschen an? Welche Räume und Formate braucht es? Und wie kann Jugendkirche nachhaltig im Dekanat verankert werden?
Die Arbeitsgruppe soll dazu Ideen entwickeln, bestehende Ansätze reflektieren und konkrete Impulse für die zukünftige Ausrichtung im Bereich Jugendkirche geben.

Auch in Zukunft wird sich die Dekanatsjugendkammer mit zentralen Themen der evangelischen Jugendarbeit im Dekanat Erlangen beschäftigen. Dazu gehören unter anderem strukturelle Fragen, die Weiterentwicklung von Beteiligungsformaten sowie die Vertretung der Interessen junger Menschen in Kirche und Gesellschaft.

B. Anträge

Antrag 1: Anpassung der Geschäftsordnung für die Vollversammlung

Liebe Delegierte zur Vollversammlung, liebe Teilnehmende am Konvent 2026/1,

in den letzten Jahren haben sich der Leitende Kreis und die Dekanatsjugendkammer intensiv Gedanken darüber gemacht, wie die Vollversammlung anders gestaltet werden kann. Dafür haben die Gremien eine Task Force eingesetzt, die sich mit der Vollversammlung, unseren Umgang miteinander und den Formalia rund um die Versammlung beschäftigen sollte.

Im Moment (12.2025) besteht die Task Force aus diesen Mitgliedern:

- Anne Hillebrecht (Frauenaurach)
- Arne Brinkmann (MLK)
- Fabian Härer (Uttenreuth)
- Ina Dreßler (St. Matthäus)
- Johannes Bär (Dekanatsjugendreferent)
- Konni Wierny (St. Matthäus)
- Sebi Lange (Bruck)
- Uli Böhner (Dekanatsjugendreferentin)

Ziele der Überlegungen der Gremien und der Task Force waren, es weiter zu ermöglichen, dass unsere Vollversammlung so lebendig ist, wie sie jetzt ist und dass alle, die möchten, ihre Meinungen und Ideen einbringen können.

Gleichzeitig soll die Vollversammlung angenehmer für uns alle gestalten werden, insbesondere indem wir auf den Umgang miteinander während der Vollversammlung schauen und auch auf die Formalia, vor und während der Versammlung.

In den letzten Vollversammlungen gab es bereits einige Anpassungen (zum Beispiel strukturierte(re) Diskussion der Anträge, Fokus auf Personalbefragung anstatt Personaldebatte bei Wahlen, u.m.). Wir möchten nun den nächsten Schritt gehen und auch die Geschäftsordnung, die hinter der Vollversammlung steht, anpassen.

Anbei findet ihr unseren Vorschlag zur Anpassung der Geschäftsordnung.

Wir bitten die VV, die folgende Geschäftsordnung zu beschließen (siehe Anhang).

Antragsbegründung:

Mit der Änderung der Geschäftsordnung wollen wir:

- Die GO sprachlich verständlicher gestalten
- Sinnvoll kürzen und vereinfachen, indem wir überflüssige Vorgaben herausnehmen (z.B. Fristen von festen Daten auf „rechtzeitig“ umstellen)

(Noch) nicht Teil des Antrags ist eine Anpassung der Wahlverfahren für die Kammer und

den Leitenden Kreis (LK-Wahlverfahren, Gemeinde-Quotierung, Geschlechter-Quotierung)!
Antragsteller:innen:

Anne Hillebrecht (Frauenaurach)
- Arne Brinkmann (MLK)
- Fabian Härer (Uttenreuth)
- Ina Dreßler (St. Matthäus)
- Konni Wierny (St. Matthäus)
- Sebi Lange (Bruck)
- Elisabeth Ritzhaupt-Kleissl (Baiersdorf)
- Johanna Harkort (Bruck)
- Emilia Batz (Neuhaus/Adelsdorf)
- Samuel Erzen (Herzogenaurach)
- Jonathan Tietz (Frauenaurach)
- Eva Franke (Neuhaus/Adelsdorf)

Nötige Mehrheit zum Beschluss: Zweidrittelmehrheit

Abstimmungsergebnis:

bei 24 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen **angenommen.**

Geschäftsordnung des Dekanatsjugendkonventes im Dekanatsbezirk Erlangen

1. Das Delegiertentreffen (DT)

Der Dekanatsjugendkonvent ist das DT der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Erlangen.

1.1 Aufgaben des Delegiertentreffens

Aufgaben des DTs sind:
a) Jungen Menschen den Glauben nahebringen und sie befähigen seinen Inhalt in die Jugendarbeit zu tragen.
b) Erfahrungsaustausch innerhalb der evangelischen Jugendarbeit zu fördern.
c) Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeit in der Jugendarbeit Anregungen und Hilfen zu geben. d) Fortbildung für Mitarbeitende.
d) Durchführung der Vollversammlung (VV) des DT.

2. Vollversammlung (VV) des Delegiertentreffens

2.1 Zusammensetzung und Stimmberechtigung

a) Jede Kirchengemeinde des Dekanatsbezirkes Erlangen entsendet bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte. (OEJ Abschn. 7.1)
Im Dekanatsbezirk tätige, übergemeindliche Zusammenschlüsse Evangelischer Jugend nach *OEJ Abschn. 1, Nr.1 III* können je bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte entsenden.
b) Die Evangelische Studierenden Gemeinde Erlangen kann bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte in die Vollversammlung entsenden.
c) Die Dekanatsjugendkammer kann bis zu zwei stimmberechtigte Delegierte in die Vollversammlung entsenden.
d) Die Delegierten müssen mindestens 14 Jahre alt sein und sollen aktiv in der Jugendarbeit tätig sein.
e) Die VV ist beschlussfähig, wenn mindestens 20% der Dekanatsgemeinden und der übergemeindlichen Zusammenschlüsse vertreten sind. Die von der Dekanatsjugendkammer vergebenen Delegationen in die Vollversammlung werden nicht zur Beschlussfähigkeit hinzugerechnet.

2.2 Einberufung

a) Die VV wird vom Leitenden Kreis (LK) zweimal im Jahr zu einer ordentlichen Sitzung einberufen.
b) Auf Antrag von mindestens acht Delegierten oder des LKs ist die VV unter Angabe des Grundes zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen. Diese wird von dem LK einberufen.
c) Sollte der LK nicht beschlussfähig sein, wird die VV von der Leitung des LKs einberufen. Gibt es keine:n Vorsitzende:n, wird die VV von dem oder der zuständige Jugendreferent:in einberufen.
d) Die Mitglieder sind rechtzeitig von dem LK unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung schriftlich einzuladen.

2.3 Öffentlichkeit und Protokoll

a) Die VV des Dekanatsjugendkonventes ist grundsätzlich öffentlich. Die Delegierten können durch Beschluss Sitzungsteile der VV für nicht öffentlich erklären.

b) Über jede Sitzung der VV wird ein Protokoll angefertigt und spätestens vier Wochen nach Ende der VV auf der Homepage der Evangelischen Jugend Erlangen zur Verfügung gestellt.

3. Leitender Kreis (LK)

a) Der LK leitet das DT und bereitet es vor und nach. Der LK berichtet am DT von seiner Arbeit.

b) Der LK besteht aus sechs gewählten Mitgliedern, ihm gehören der erste Vorsitz, die Stellvertretung und die weiteren Beisitzenden an. Diese werden auf der Homepage der Evangelischen Jugend Erlangen bekannt gegeben.
c) Vorsitz und Stellvertretung werden im LK selbst bestimmt.

d) Zur Beschlussfähigkeit des LKs müssen mindestens vier Mitglieder des LKs anwesend sein.

4. Wahlen

4.1 Wahlrecht

Alle Delegierten haben das aktive Wahlrecht. Alle in der evangelischen Jugendarbeit Engagierten, die mindestens 14 Jahre alt sind, haben das passive Wahlrecht. Die Kandidierenden müssen zur Wahl anwesend sein, oder es muss eine schriftliche Einverständniserklärung vorliegen.

4.2 Leitender Kreis

a) Die Mitglieder des LKs werden in einer geheimen Wahl gewählt.
b) Die Mitglieder des LKs werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
c) Jede Gemeinde und jeder übergemeindliche Zusammenschluss darf höchstens mit zwei Personen vertreten sein.
d) Höchstens vier der Plätze dürfen von einem Geschlecht besetzt werden. Die Geschlechterbegrenzung kann durch die unterbesetzten Geschlechter mit einfacher Mehrheit aufgehoben werden.
e) Die Plätze werden einzeln gewählt.
f) Die Wahl erfolgt nach folgendem System:

- Der erste Wahlgang erfolgt in absoluter Mehrheit.
- Sollte keine absolute Mehrheit gegeben sein, gibt es eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidierenden mit den meisten Stimmen.
- Sollte aufgrund von Stimmgleichheit eine Einschränkung auf zwei Kandidierende nicht möglich sein, stehen alle weiteren Kandidierenden mit gleicher Stimmenanzahl ebenfalls in der Stichwahl zur Wahl.
- Die Stichwahl erfolgt in einfacher Mehrheit.
- Die Wahlliste wird nach jedem Durchgang auf durch Quotierung ausgeschlossene Kandidierende überprüft und diese gestrichen.

g) Das Wahlsystem kann durch einen GO-Antrag (siehe 5.4) geändert werden.

4 .3 Dekanatsjugendkammer (DJK)

a) Die VV wählt sechs Vertreter:innen in die DJK. Diese vertreten die Interessen des DTs.
b) Die Vertreter:innen für die DJK werden in einer geheimen Wahl gewählt.
c) Die Vertreter:innen für die DJK werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
d) Die Vertreter:innen für die DJK werden mit absoluter Mehrheit gewählt.
e) Für diese Wahl wird den Delegierten der DJK das Stimmrecht entzogen. Sie behalten die sonstigen Delegiertenrechte und dürfen an Personaldebatten zu dieser Wahl teilnehmen.
f) Jede Gemeinde und jeder übergemeindliche Zusammenschluss darf höchstens mit zwei Personen vertreten sein.

4.4 Kirchenkreiskonferenz (KiKaKo)

a) Die VV entsendet vier Delegierte und vier Ersatzdelegierte zur KiKaKo.
b) Die Delegierten für die KiKaKo werden für die Dauer von einem Jahr gewählt.

4.5 Landesjugendkonvent (LJKO)

a) Die VV entsendet zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte in den LJKO.
b) Die Delegierten für den LJKO werden für die Dauer von einem Jahr gewählt.

4.6 Stadtjugendring (SJR) und Kreisjugendring (KJR)

a) Die VV empfiehlt der DJK zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte für den SJR sowie vier Delegierte und vier Ersatzdelegierte für den KJR.
b) Die Delegierten der DJK sollten diese Empfehlung als bindend ansehen.
c) Die Empfehlung gilt für ein Jahr.

4.7 Form

a) Für alle Wahlen, deren Form durch die Geschäftsordnung nicht vorgegeben wird, gilt die absolute Mehrheit.
b) Ein mit einfacher Mehrheit gewählter, dreiköpfiger Wahlausschuss leitet die Wahlen. Diesem Wahlausschuss dürfen keine Kandidierenden und sollen keine Delegierten angehören. Für jede Wahl hat der Wahlausschuss das Wahlverfahren zu erläutern.

c) Die Wahlen erfolgen grundsätzlich per Handzeichen. Auf GO-Antrag eines oder einer Delegierten wird die Wahl geheim durchgeführt.
d) Grundsätzlich gilt: Eine Person, die die absolute Mehrheit hat, gilt als gewählt.
In Fällen, in denen weniger Leute die absolute Mehrheit haben, als Plätze zu vergeben sind, sind die Leute gewählt, die die absolute Mehrheit erhalten haben. Hinsichtlich der dann noch offenen Plätze findet ein zweiter Wahlgang zwischen den noch übrigen Leuten statt.
In Fällen, in denen mehr Personen die absolute Mehrheit erreichen, als Plätze zu vergeben sind, sind die Kandidat:innen in der Reihenfolge der meisten Ja-Stimmen gewählt.
e) Das Wahlergebnis bei einer Personalwahl wird nach dem Wahlgang auf der Wahlliste veröffentlicht, die Stimmverteilung nicht. Interessierte können die Stimmverteilung auf Anfrage während der Vollversammlung beim Wahlausschuss einsehen. Die Stimmverteilung wird im Protokoll festgehalten.

4.8 Nachwahlen

Scheidet eine gewählte Person aus, so wird diese Position bei der nächsten VV für die verbleibende Amtszeit nachgewählt.

4.9 Abwahl

Alle Gewählten können mit einer Zweidrittelmehrheit abgewählt werden.

5. Anträge

5.1 Form und Frist

a) Anträge müssen dem Leitenden Kreis mindestens 14 Tage vor Beginn der VV schriftlich vorliegen. Antragstellende müssen bei der VV vertreten sein. Alle Personen können einen Antrag stellen.
b) Anträge werden rechtzeitig veröffentlicht.
c) Anträge müssen mit absoluter Mehrheit angenommen werden.
d) Die Stimmenverteilung und das Abstimmungsergebnis werden im Protokoll festgehalten.

5.2 Initiativanträge

Anträge, die nach Schluss der Antragsfrist eingebracht werden, sind als Initiativanträge zu behandeln. Sie müssen von mindestens fünf Delegierten schriftlich eingebracht werden.

5.3 Änderung der Geschäftsordnung

Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung sind nicht als Initiativanträge möglich. Sie benötigen zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit.

5.4 Geschäftsordnungsanträge (GO-Antrag)

a) GO-Anträge sind Anträge, welche während der Versammlung durch Heben beider Arme gestellt werden.
b) Sie müssen von der Versammlungsleitung sofort zugelassen werden.
c) Bei GO-Anträgen ist nur eine Für- und Gegenrede zulässig.
d) Folgende Anträge sind Beispiele für GO-Anträge:

- Wahl en-bloc (einfache Mehrheit)
- Schließung der Redeliste und oder sofortige Abstimmung (einfache Mehrheit)
- Geheime Wahlen (ein:e Delegierte:r)
- Personaldebatte (ein:e Delegierte:r)
- Schließung der Personaldebatte (einfache Mehrheit)
- Pausieren der VV (Entscheidung der Versammlungsleitung oder einfache Mehrheit)
- Änderung der Tagesordnung (einfache Mehrheit)
- Änderung des LK-Wahlverfahrens (einfache Mehrheit)

6. Wahl des Konventsthemas

a) Bei der Abstimmung über das Konventsthema sind alle Anwesenden mit drei Stimmen stimmberechtigt. Stimmhäufungen sind nicht möglich.
b) Erlangt nur ein Vorschlag die absolute Mehrheit, so gilt dieser als angenommen. Erlangen mehrere Vorschläge die absolute Mehrheit, so findet eine Stichwahl zwischen diesen statt, bei der alle Anwesenden jeweils nur eine Stimme haben.
Erlangt kein Vorschlag die absolute Mehrheit, so wird zwischen den Vorschlägen mit den drei höchsten Stimmzahlen nochmalig abgestimmt, wobei alle Anwesenden jeweils nur eine Stimme haben. Es genügt dann die einfache Mehrheit.

c) Das Konventsthema wird in der Regel für den übernächsten Konvent gewählt.

7. Beschlussbuch

Von dem LK ist ein aktuelles Beschlussbuch anzufertigen und zu veröffentlichen.

8. Glossar

Von dem LK ist ein aktuelles Glossar anzufertigen und zu veröffentlichen.

9. Inkrafttreten

9.1 Gültigkeit

Die Geschäftsordnung tritt mit dem 09.03.2026 in Kraft und ersetzt die alte Geschäftsordnung der Evangelischen Jugend Erlangen vom 04.03.2024.

9.1 Änderungen

Änderungen an der Geschäftsordnung treten am jeweils nächsten Tag nach Ende der laufenden VV in Kraft.